

## Programm

- Robert Schumann (1810 - 1856)** Bilder aus Osten Op. 66, Nr. 1: Lebhaft
- Johannes Brahms (1833 - 1897)**  
Liebeslieder Op. 52
- Nr. 1: Rede, Mädchen, allzu liebes
  - Nr. 2: Am Gesteine rauscht die Flut
  - Nr. 3: O die Frauen
  - Nr. 4: Wie des Abends schöne Röte
- Robert Schumann (1810 - 1856)**  
Bilder aus Osten Op. 66
- Nr. 2: Nicht schnell und sehr gesangvoll zu spielen
  - Nr. 3: Im Volkston
- Johannes Brahms (1833 - 1897)**  
Liebeslieder Op. 52
- Nr. 5: Die grüne Hopfenranke
  - Nr. 6: Ein kleiner, hübscher Vogel
  - Nr. 7: Wohl schön bewandt war es vorehe
  - Nr. 8: Wenn so lind dein Auge mir
- Robert Schumann (1810 - 1856)**  
Spanische Liebeslieder Op. 138
- Nr. 1: Vorspiel
  - Nr. 2: Tief im Herzen trag ich Pein
  - Nr. 3: O wie lieblich ist das Mädchen
  - Nr. 4: Bedeckt mich mit Blumen
  - Nr. 5: Flutenreicher Ebro
- Johannes Brahms (1833 - 1897)**  
Drei Gesänge Op. 42
- Nr. 1: Abendständchen
  - Nr. 2: Vineta
  - Nr. 3: Darthulas Grabesgesang
- Robert Schumann (1810 - 1856)**  
Spanische Liebeslieder Op. 138
- Nr. 6: Intermezzo
  - Nr. 7: Weh, wie zornig ist das Mädchen
  - Nr. 8: Hoch, hoch sind die Berge
  - Nr. 9: Blaue Augen hat das Mädchen
  - Nr. 10: Dunkler Lichtglanz, blinder Blick
- Johannes Brahms (1833 - 1897)**  
Liebeslieder Op. 52
- Nr. 9: Am Donaustrande
  - Nr. 10: O wie sanft die Quelle
  - Nr. 11: Nein, es ist nicht auszukommen
  - Nr. 12: Schlosser auf, und mache Schlösser
- Robert Schumann (1810 - 1856)**  
Bilder aus Osten Op. 66
- Nr. 4: Nicht schnell
  - Nr. 5: Lebhaft
- Johannes Brahms (1833 - 1897)**  
Liebeslieder Op. 52
- Nr. 13: Vögelein durchrauscht die Luft
  - Nr. 14: Sieh, wie ist die Welle klar
  - Nr. 15: Nachtigall, sie singt so schön
- Robert Schumann (1810 - 1856)** Bilder aus Osten Op. 66, Nr. 6: Reuig, andächtig
- Johannes Brahms (1833 - 1897)**  
Liebeslieder Op. 52
- Nr. 16: Ein dunkeler Schacht ist Liebe
  - Nr. 17: Nicht wandle, mein Licht, dort aussen
  - Nr. 18: Es bebet das Gesträuche

# Zum Programm

Nach den sehr erfolgreichen und gut besuchten Weihnachtskonzerten mit geistlicher Musik, widmet sich das Vokalensemble ChorTon nun ganz der deutschen Romantik. Weltliche, romantisch verträumte Werke von Liebe und Sehnsucht werden den Abend prägen. Zu den Werken für Chor a cappella von Brahms (Gesänge Op. 42) gesellen sich Kompositionen für Klavier zu vier Händen von Schumann (Bilder aus Osten), seine "Spanischen Liebeslieder" für Gesangsquartett und Klavier zu vier Händen, sowie die Liebeslieder Op. 52 von Brahms in derselben Besetzung. Zum bewährten Chor kommen vier Gesangssolistinnen und -solisten und ein Klavierduo hinzu. Allesamt professionelle Musikerinnen und Musiker. "Abendständchen" aus "Drei weltliche Gesänge op. 42" von Brahms steht als Motto für den ganzen Abend: In den 1859/60 entstandenen sechsstimmigen Werken zeigt sich ein anspruchsvolles Stimmgefüge. Die Aufgliederung in Sopran, geteilten Alt, Tenor und geteilten Bass ermöglicht eine faszinierende Struktur, die dank Brahms' "barocker" Kontrapunkt Kunst an keiner Stelle schwerfällig erscheint und insbesondere im "Abendständchen" seine Pracht entfaltet. "Vineta" zeigt, wie komplizierte Gefüge durch Meisterhand lebendig und farbig wirken können. Der dritte Gesang "Darthulas Grabesgesang", eine "Ossian"-Vertonung, lotet vielfältige Kontraste aus, die mit der erwähnten Besetzung zu erzielen sind. Ein grosses Thema des Abends ist nebst der Sehnsucht nach dem liebenden Gegenüber auch die Sehnsucht nach fremden Ländern. In den 1849 erschienenen "Bilder aus Osten", sechs Impromptus für Klavier vierhändig, verdankt der vom Orient begeisterte Schumann die Anregung dazu den "Makamen" - eine Gattung arabischer gereimter Prosa - des mittelalterlichen Dichters Hariri in der Übersetzung Friedrich Rückerts, wie aus der Vorbemerkung der Erstausgabe hervorgeht. Abu Said, die Hauptfigur der Makamen - Schumann verglich sie mit dem deutschen Eulenspiegel - sei ihm während der Komposition nicht aus dem Sinn gegangen. Das erklärt den "fremdländischen Charakter" der Musikstücke. Auch mehr als 150 Jahre später haben die "Bilder aus Osten", die nuanciert eine breite Palette von Klangmöglichkeiten im vierhändigen Zusammenspiel nutzen, nichts von ihrem Reiz eingebüsst. Zudem meint Schumann persönlich: "Das vierhändige Clavierspiel bleibt doch der schönste erste Genuß" (Robert Schumann. Tagebücher, Bd. 1, hrsg. von Georg Eismann, Leipzig 1971, S. 116). Somit war es naheliegend, das Programm mit Werken für Chor und Klavier zu vier Händen sinnvoll zu ergänzen. Die beliebten "Liebeslieder-Walzer" von Brahms boten sich geradezu an. Zudem beruhen die Texte auf russischen, polnischen und ungarischen Vorlagen, stammen also auch aus östlichen Gefilden. Die erste Sammlung Op. 52 ist eine lockere Folge von Liebesliedern auf lyrisch-schwelgende, heiter-ironische, aber auch energisch-bestimmte Texte, über die der Komponist selbst urteilte: "Übrigens möchte ich doch riskieren, ein Esel zu heißen, wenn unsere Liebeslieder nicht einigen Leuten Freude machen." Ergänzend dazu kommen wiederum Kompositionen des "Brahms-Entdeckers" Schumann: In den "Spanischen Liebesliedern Op. 138" zeigt er die ganze Palette des romantischen Ausdrucks, spanisch gefärbt und dieweil in der Begleitung an Gitarrenklänge erinnernd. Die Lieder schwanken zwischen temperament- und humorvollen Momenten der Liebe bis zu eher ernsthafter Leidenschaft. Damit die Werke nicht wie einzelne Blöcke daherkommen, werden sie in eine stimmige, neue Reihen-

folge gebracht, was einer sinnvollen Dramaturgie im besten Fall gar zugute kommt. Da die Werke inhaltlich schon von den Komponisten selbst nicht als zwingendes Ganzes verstanden wurden, erlauben wir uns diesen Eingriff im Programmablauf.

Gerhard Unternährer

Texte

## **Bilder aus Osten Op. 66, Nr. 1: Lebhaft**

### **Liebeslieder, Nr. 1: Rede, Mädchen, allzu liebes**

Rede, Mädchen, allzu liebes, das mir in die Brust, die kühle, hat geschleudert mit dem Blicke, diese wilden Glutgefühle! Willst du nicht dein Herz erweichen, willst du, eine Überfromme, rasten ohne traute Wonne, oder willst du, dass ich komme? Rasten ohne traute Wonne, nicht so bitter will ich büßen. Komme nur, du schwarzes Auge, willst du, dass ich komme, wenn die Sterne grüssen?

### **Liebeslieder, Nr. 2: Am Gesteine rauscht die Flut**

Am Gesteine rauscht die Flut, heftig angetrieben; wer da nicht zu seufzen weiss, lernt es unterm Lieben.

### **Liebeslieder, Nr. 3: O die Frauen**

O die Frauen, o die Frauen, wie sie Wonne tauen! Wäre lang ein Mönch geworden, wären nicht die Frauen!

### **Liebeslieder, Nr. 4: Wie des Abends schöne Röte**

Wie des Abends schöne Röte möcht ich arme Dirne glühn, Einem, Einem zu Gefallen sonder Ende Wonne sprühn.

**Bilder aus Osten Op. 66, Nr. 2: nicht schnell und sehr  
gesangvoll zu spielen  
Nr. 3: Im Volkston**

## **Liebeslieder, Nr. 5: Die grüne Hopfenranke**

Die grüne Hopfenranke, sie schlängelt auf der Erde hin. Die junge schöne Dirne, so traurig ist ihr Sinn! Du höre, grüne Ranke! Was hebst du dich nicht himmelwärts? Du höre, schöne Dirne! Was ist so schwer dein Herz? Wie höbe sich die Ranke, der keine Stütze Kraft verleiht? Wie wäre die Dirne fröhlich, wenn ihr der Liebste weit?

## **Liebeslieder, Nr. 6: Ein kleiner, hübscher Vogel**

Ein kleiner, hübscher Vogel nahm den Flug zum Garten hin, da gab es Obst genug. Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär, ich säumte nicht, ich täte so wie der. Leimruten Arglist, lauert an dem Ort, der arme Vogel konnte nicht mehr fort, nicht fort. Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär, ich säumte doch, ich täte nicht wie der. Der Vogel kam in eine schöne Hand, da tat es ihm, dem Glücklichen, nicht and. Wenn ich ein hübscher, kleiner Vogel wär, ich säumte nicht, ich täte doch wie der.

## **Liebeslieder, Nr. 7: Wohl schön bewandt war es vorehe**

Wohl schön bewandt war es vorehe mit meinem Leben, mit meiner Liebe, durch eine Wand, ja durch zehn Wände erkannte mich des Freundes Sehe, doch jetzo, wehe, wenn ich dem Kalten auch noch so dicht vorm Auge stehe, es merkts sein Auge, sein Herze nicht.

## **Liebeslieder, Nr. 8: Wenn so lind dein Auge mir**

Wenn so lind dein Auge mir und so lieblich schauet, jede letzte Trübe flieht, welche mich umgrauet. Dieser Liebe schöne Glut, lass sie nicht verstieben! Nimmer wird, wie ich, so treu dich ein Andrer lieben.

## **Spanische Liebeslieder, Nr. 1: Vorspiel**

### **Spanische Liebeslieder, Nr. 2: Tief im Herzen trag ich Pein**

Tief im Herzen trag ich Pein, muss nach aussen stille sein. Den geliebten Schmerz verhehle tief ich vor der Welt Gesicht; und es fühlt ihn nur die Seele, denn der Leib verdient ihn nicht. Wie der Funke frei und licht sich verbirgt im Kieselstein, trag' ich innen tief die Pein.

### **Spanische Liebeslieder, Nr. 3: O wie lieblich ist das Mädchen**

O wie lieblich ist das Mädchen, wie so schön und voll Anmut. Sag mir an, du wackrer Seemann, der du lebst auf deinem Schiffe, ob das Schiff und seine Segel, ob die Sterne wohl so schön sind! Sag mir an, du stolzer Ritter, der du gehst im blanken Harnisch, ob das Ross und ob die Rüstung, ob die Schlachten wohl so schön sind! Sag mir an, du Hirtenknabe, der du deine Herde weidest, ob die Lämmer, ob die Maten, ob die Berge wohl so schön sind!

## **Spanische Liebeslieder, Nr. 4: Bedeckt mich mit Blumen**

Bedeckt mich mit Blumen, ich sterbe vor Liebe. Dass die Luft mit leisem Wehen nicht den süßen Duft mir entführe, bedeckt mich! Von Jasmin und weissen Lilien sollt ihr hier mein Grab bereiten, ich sterbe. Und befragt ihr mich: woran? Sag ich: unter süßen Qualen der Liebe.

## **Spanische Liebeslieder, Nr. 5: Flutenreicher Ebro**

Flutenreicher Ebro, blühendes Ufer, all ihr grünen Matten, Schatten des Waldes, fraget die Geliebte, die unter euch ruhet, ob in ihrem Glücke sie meiner gedenket. Und ihr tauigen Perlen, die ihr im Frührot den grünenden Rasen bunt mit Farben schmückt, fraget die Geliebte, wenn sie Kühlung atmet, ob in ihrem Glücke sie meiner gedenket. Ihr laubigen Pappeln, schimmernde Pfade, wo leichten Fusses mein Mädchen wandelt, wenn sie euch begegnet, fragt sie, ob in ihrem Glücke sie meiner gedenket. Ihr schwärmenden Vögel, die den Sonnenaufgang singend ihr begrüßet mit Flötenstimmen, fraget die Geliebte, dieses Ufers Blume, ob in ihrem Glücke sie meiner gedenket.

## **Drei Gesänge Op 42, Nr.1: Abendständchen**

Hör, es klagt die Flöte wieder, und die kühlen Brunnen rauschen, golden wehn die Töne nieder, stille, lass uns lauschen! Holdes Bitten, mild Verlangen, wie es süß zum Herzen spricht! Durch die Nacht, die mich umfängen, blickt zu mir der Töne Licht.

## **Drei Gesänge Op 42, Nr.2: Vineta**

Aus des Meeres tiefem Grunde klingen Abendglocken, dumpf und matt, uns zu geben wunderbare Kunde von der schönen, alten Wunderstadt. In der Fluten Schoss hinabgesunken, blieben unten ihre Trümmer steh'n. Ihre Zinnen lassen goldne Funken widerscheinend auf dem Spiegel seh'n. Und der Schiffer, der den Zauberschimmer einmal sah im hellen Abendrot, nach derselben Stelle schiffet er immer, ob auch ringsumher die Klippe droht. Aus des Herzens tiefem Grunde klingt es mir wie Glocken, dumpf und matt. Ach, sie geben wunderbare Kunde von der Liebe, die geliebt es hat. Eine schöne Welt ist da versunken, ihre Trümmer blieben unten steh'n, lassen sich als goldne Himmelfunken oft im Spiegel meiner Träume seh'n. Und dann möcht' ich tauchen in die Tiefen, mich versenken in den Wunderschein, und mir ist, als ob mich Engel riefen in die alte Wunderstadt herein.

## **Drei Gesänge Op 42, Nr.3: Darthulas Grabesgesang**

Mädchen von Kola, du schläfst! Um dich schweigen die blauen Ströme Selmas! Sie trauern um dich, den letzten Zweig von Truthils Stamm! Wann erstehst du wieder in deiner Schöne? Schönste der Schönen in Erin! Du schläfst im Grabe langen Schlaf, dein Morgenrot ist ferne! Nimmer, o nimmer kommt dir die Sonne weckend an deine Ruhestätte: Wach auf, Darthula! Frühling ist draussen! Die Lüfte säuseln, auf grünen Hügeln, holdselig, holdseliges Mädchen, weben die Blumen! Im Hain wallt spriesendes Laub! Wach auf, Darthula, wach auf! Auf immer, so weiche denn, Sonne, dem Mädchen von Kola, sie schläft! Nie erhebt sie wieder in ihrer Schöne, nie siehst du sie lieblich wandeln mehr, Mädchen von Kola, sie schläft!

## **Spanische Liebeslieder, Nr. 6: Intermezzo**

### **Spanische Liebeslieder, Nr. 7: Weh, wie zornig ist das Mädchen**

Weh, wie zornig ist das Mädchen, weh, wie zornig, weh! Im Gebirge geht das Mädchen ihrer Herde hinterher, ist so schön wie die Blumen, ist so zornig wie das Meer. Weh, wie zornig ist das Mädchen, weh, wie zornig, weh!

### **Spanische Liebeslieder, Nr. 8: Hoch, hoch sind die Berge**

Hoch, hoch sind die Berge, und steil ist ihr Pfad; die Brunnen sprühen Wasser, und rieseln ins Kraut. O Mutter, o Mutter lieb Mütterlein du; dort, dort in die Berge mit den Gipfeln so stolz da ging eines Morgens mein süssester Freund. Wohl rief ich zurück ihn mit Zeichen und Wort, wohl winkt ich mit allen fünf Fingern zurück - wohl rief ich zurück ihn mit Zeichen und Wort!

### **Spanische Liebeslieder, Nr. 9: Blaue Augen hat das Mädchen**

Blaue Augen hat das Mädchen, wer verliebte sich nicht drein! Sind so reizend zum Entzücken, dass sie jedes Herz bestrieken, wissen doch so stolz zu blicken, dass sie schaffen eitel Pein; machen Ruh und Wohlbefinden, Sinnen und Erinn' rung schwinden, wissen stets zu überwinden, mit dem spielend süssen Schein; keiner, der geschaut ihr Prangen, ist noch ihrem Netz entgangen, alle Welt begehrt zu hangen, Tag und Nacht an ihrem Schein. Blaue Augen hat das Mädchen, wer verliebte sich nicht drein!

### **Spanische Liebeslieder, Nr. 10: Dunkler Lichtglanz, blinder Blick**

Dunkler Lichtglanz, blinder Blick, totes Leben, Lust voll Plage, Glück erfüllt von Missgeschick, trübes Lachen, frohe Klage, süsse Galle, holde Pein, Fried und Krieg in einem Herzen, das kannst, Liebe, du nur sein, mit der Lust erkaufte durch Schmerzen.

## **Liebeslieder, Nr. 9: Am Donaustrande**

Am Donaustrande, da steht ein Haus, da schaut ein rosiges Mädchen aus. Das Mädchen es ist wohl gut gehegt, zehn eiserne Riegel sind vor die Türe gelegt. Zehn eiserne Riegel das ist ein Spass, die spreng ich als wären sie nur von Glas. Am Donaustrande, da steht ein Haus, da schaut ein rosiges Mädchen aus.

## **Liebeslieder, Nr. 10: O wie sanft die Quelle**

O wie sanft die Quelle sich durch die Wiese windet! O wie schön, wenn Liebe sich zu der Liebe findet!

## **Liebeslieder, Nr. 11: Nein, es ist nicht auszukommen**

Nein, es ist nicht auszukommen mit den Leuten; alles wissen sie so giftig auszudeuten. Bin ich heiter, hegen soll ich lose Triebe; bin ich still, so heisst ich wäre irr aus Liebe. Nein, es ist nicht auszukommen mit den Leuten; alles wissen sie so giftig auszudeuten.

## **Liebeslieder, Nr. 12: Schlosser auf, und mache Schlösser**

Schlosser auf, und mache Schlösser ohne Zahl, denn die bösen Mäuler will ich schliessen allzumal!

**Bilder aus Osten Op. 66, Nr. 4: Nicht schnell**

**Nr. 5: Lebhaft**

## **Liebeslieder, Nr. 13: Vögelein durchrauscht die Luft**

Vögelein durchrauscht die Luft, sucht nach einem Aste; und das Herz ein Herz begehrt, wo es selig raste.

## **Liebeslieder, Nr. 14: Sieh, wie ist die Welle klar**

Sieh, wie ist die Welle klar, blickt der Mond hernieder! Die du meine Liebe bist, liebe du mich wieder!

## **Liebeslieder, Nr. 15: Nachtigall, sie singt so schön**

Nachtigall, sie singt so schön, wenn die Sterne funkeln. Liebe mich, geliebtes Herz, küsse mich im Dunkeln!

**Bilder aus Osten Op. 66, Nr. 6: Reuig, andächtig**

## **Liebeslieder, Nr. 16: Ein dunkeler Schacht ist Liebe**

Ein dunkeler Schacht ist Liebe, ein gar zu gefährlicher Bronnen; da fiel ich hinein, ich Armer, kann weder hören noch sehn, nur denken an meine Wonnen, nur stöhnen, in meinen Wehn.

## **Liebeslieder, Nr. 17: Nicht wandle, mein Licht, dort draussen**

Nicht wandle, mein Licht, dort aussen im Flurbereich! Die Füsse würden dir, die zarten zu nass, zu weich. All überströmt sind dort die Wege, die Stege dir; so überreichlich tränke dorten das Auge mir.

## **Liebeslieder, Nr. 18: Es bebet das Gesträuche**

Es bebet das Gesträuche, gestreift hat es im Fluge ein Vögelein. In gleicher Art erbebet die Seele mir, erschüttert von Liebe, Lust und Leide, gedenkt sie dein.

## Mitwirkende



### **Nuria Richner - Sopran**

Die in Zürich geborene Sopranistin erhielt zunächst Gesangsunterricht im Rahmen eines Vorstudiums an der Musikakademie der Stadt Basel bei Hans-Jürg Rickenbacher. 2009 nahm sie das Gesangstudium an der Hochschule Luzern - Musik bei Barbara Locher auf, das sie drei Jahre später mit dem Bachelor-Diplom abschloss. Nach dem im Januar 2015 erfolgreich abgeschlossenen Master of Performance, befindet sich Nuria Richner zurzeit im Studiengang Master of Pädagogik an der Hochschule Luzern, wo sie bei Barbara Locher und Petra Hoffmann studiert. Ihre Leidenschaft für die zeitgenössische Musik ermöglichte ihr die Zusammenarbeit mit verschiedenen Komponisten, unter anderem Helmut Lachenmann. Neben dem Studium ist Nuria Richner als Konzert- und Oratoriensängerin tätig und sammelte im Luzerner Theater erste Erfahrungen auf der Opernbühne. Nuria Richner ist Preisträgerin des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs sowie der Stiftung Ruth und Ernst Burkhalter.



### **Ursina Patzen - Alt**

Die Schweizer Mezzosopranistin mit Bündner Wurzeln absolvierte ihren Master of Arts in Musikpädagogik mit Auszeichnung an der Hochschule Luzern - Musik bei Prof. Liliane Zürcher. Meisterkurse bei Margreet Honig, Turid Karlsen, Brigitte Geller und Marieke Spaans ergänzten ihre Ausbildung. Derzeit befindet sich Ursina Patzen im Studiengang Master of Arts in Music Performance bei Prof. Liliane Zürcher. Während ihrer Ausbildung sammelte sie erste Bühnenerfahrungen in verschiedenen Musiktheaterprojekten unter der Leitung von Florian Pestell, Fernando Melo, Mathias Behrends, Christine Cyris und Regina Heer. 2014 debütierte sie in "L'Incoronazione di Poppea" (Monteverdi) als Amor unter der Leitung von Mathias Behrends am Opern Studio Biel. 2015 wirkte sie in der Produktion "Don Juan" mit Musik von Gluck, 2016 als Mutter in Humperdincks "Hänsel und Gretel" am Theater Luzern mit und war in Blows "Venus and Adonis" im UG Luzerner Theater zu sehen. Neben solistischen Engagements in der gesamten Deutschschweiz singt sie im Profi-Ensemble Corund unter der Leitung von Stephen Smith und in der Zürcher Sing-Akademie unter der Leitung von Andreas Felber.



## **Remy Burnens - Tenor**

Der Tenor Remy Burnens aus Bern studiert seit 2012 bei Professor Peter Brechbühler an der Hochschule Luzern Sologesang. 2015 schloss er sein Bachelor-Studium mit der Höchstnote ab. Er ist Stipendiat der Friedl Wald Stiftung Basel (2015) und Preisträger der Stiftung für junge Musiktalente Meggen 2016/2017. Als Solist tritt er regelmässig in der ganzen Schweiz auf. Sein Repertoire erstreckt sich dabei von den Passionen und Kantaten Bachs bis hin zu Messen und Oratorien aus Klassik und Romantik. Zudem gestaltet er Liederabende, in denen er sich besonders dem deutschen und französischen Liedschaffen widmet. 2014 gab er an der Heubühne Meilen sein Operndebüt als Nemorino in Donizettis "L'Elisir d'Amore". Weitere Auftritte als Anton in Glucks "Der bekehrte Trunkenbold" und als Beppe in Donizettis "Rita" folgten. Im Herbst 2016 trat er als Tiberge und Des Grieux in einem Pasticcio von Massenets Opern "Le Portrait de Manon" und "Manon" auf. Er nahm aktiv an diversen Meisterkursen teil, (Roger Vignoles, Rosalba Trevisan, Brigitte Geller, Barthold Kuijken u.a.) und arbeitete unter Regisseuren wie Regina Heer, Mathias Behrends und Andrew Dunscombe (u.a.)



## **Kevin James Gagnon - Bass**

Geboren in Kanada, studierte Kevin Gagnon zunächst Philosophie an der University of Alberta, wo in ihm eine Leidenschaft für Gesang erweckt wurde. Ein Studienwechsel zur Musik an der selben Universität folgte, wo er auch seinen Gesangsunterricht bei dem Bass der Metropolitan Opera, Dr. Alan J. Ord erhielt. In kürzester Zeit kamen die ersten Stipendien, inklusive des begehrten "Vienna Opera Ball"-Stipendiums für junge Opernsänger und er wurde mit diversen Preisen ausgezeichnet. Kurz nach seinem Abschluss wurde er Mitglied des Opern-Studios der Edmonton Opera, wo er auch sein Debut als Vicomte Cascada in Léhars "Die Lustige Witwe" gab. Zudem war er eines der Gründungsmitglieder des Canadian Chamber Choirs. Durch ein Stipendium der Johann Strauss-Gesellschaft kam er nach Europa und studierte Lied bei Norman Shetler am Mozarteum in Salzburg. Seitdem singt Kevin Gagnon als gefragter Solist und Ensemblesänger in Europa, mit regelmässigen Auftritten in diversen Rundfunkchören und als beliebter Konzertsänger und Interpret der Werke von Bach, Brahms, Mendelssohn, Händel und vielen anderen.



## Monica Unternährer / Toni Goldener - Klavierduo



Monica Unternährer und Toni Goldener studierten an der Hochschule für Musik, Luzern. In der Klavierklasse von Grazia Wendling absolvierten sie ihr Lehrdiplom, jedoch nicht zur gleichen Zeit. Anschliessend erlangten sie beide unabhängig voneinander die Konzertreife in der Liedbegleitungsklasse von Edward Rushton. Etwa gleichzeitig entstand der Kontakt zu Charles Spencer, einem der ganz grossen Liedbegleiter unserer Zeit. In wiederholten Meisterkursen profitierte das Pianistenpaar von seinem grossem Erfahrungsreichtum.

Ein Konzert, auf dessen Programm neben Vokalkompositionen auch ein vierhändiges Werk stand, brachte uns zum ersten Mal gemeinsam an ein Klavier. Was als Versuch begann, entwickelte sich bald zu einer Leidenschaft.

Mittlerweile verfügen wir über ein beachtliches Repertoire. Nach wie vor gehört auch das Klavierlied zu unseren bevorzugten musikalischen Gattungen. In unserem Duorepertoire finden sich deshalb einige Werke mit Vokalensemble.

Wir bilden uns stets weiter, durch den Besuch von Meisterkursen und im persönlichen Kontakt mit dem international renommierten Klavierduo GrauSchumacher. Mit Andreas Grau und Götz Schumacher pflegen wir inzwischen regelmässigen, freundschaftlichen Kontakt.

Klangdifferenziertheit und Farbenreichtum, lineares und singendes Spiel gehören zu unseren besonderen Fähigkeiten. Absolute Harmonie im Zusammenspiel und die Verschmelzung der beiden pianistischen Parts zu einem Gesamtkunstwerk, zeichnen unsere Zusammenarbeit aus.

## Gerhard Unternährer

### musikal. Leitung

Aufgewachsen in Marbach LU. Matura in Beromünster. Gesangsunterricht bei Veronika Zimmermann. Studium der Schulmusik an der Musikhochschule Luzern, in den Hauptfächern Chorleitung (bei Hans Zihlmann) und Klavier. Abschluss in Schulmusik II. Während des Schulmusik-Studiums Beginn des Gesangsstudiums bei Barbara Locher. Abschluss mit dem Lehrdiplom.

Anschliessend regelmässiger Unterricht bei Nicolai Gedda. Aktive Teilnahme an Meisterkursen für Liedduo bei Prof. Charles Spencer, Wien. Unterricht bei Prof. Jörg Dürmüller. 2015 aktive Teilnahme an einer von der Schweizerischen Föderation Europa Cantat (SFEC) organisierten Masterclass für Chorleitung mit Simon Halsey.

Im Sommer 2016 erfolgreicher Abschluss des Diploma of Advanced Studies (DAS) in Kirchenmusik, mit Schwerpunkt Chorleitung bei Prof. Ulrike Grosch, an der Hochschule Musik, Luzern. Leiter des Vokalensembles ChorTon. Mitwirkung in professionellen Gesangsensembles mit Auftritten unter namhaften Dirigenten im In- und Ausland. Chorleiter an der Hofkirche in Luzern in Zusammenarbeit mit Ludwig Wicki. Gerhard Unternährer wohnt in Sursee und unterrichtet ein Pensum Sologesang und Schulmusik an der dortigen Kantonsschule.



## ChorTon

### Vokalensemble

wurde 2008 von einer kleinen Gruppe versierter Sängerinnen und Sängern gegründet und ist seit Februar 2010 als Verein mit Sitz in Sursee organisiert. Das Ensemble setzt sich

aus Sängerinnen und Sängern zwischen 17 und 65 Jahren unterschiedlicher geographischer Herkunft zusammen. Die musikalische Voraussetzung der Mitglieder reicht von fundierter Laienkenntnis bis zur professionellen Ausbildung. Geprobt wird projektorientiert.

Das Ziel der Arbeit ist, mindestens einmal jährlich geistliche und weltliche Musik aus verschiedenen Stilepochen auf hohem klanglichem und musikalischem Niveau zur Aufführung zu bringen. Der Schwerpunkt liegt bei der A-cappella-Musik. ChorTon tritt vor allem in den Kantonen Luzern und Aargau auf. 2013 war das Vokalensemble mit der "Heiligkreuz-Vesper" Teil des Innerschweizer Kulturprojekts „sagenhaft“ der Albert Koechlin Stiftung AKS.

**Sopran** Marietta Bucher, Alexandra Dietiker, Judith Galliker, Cornelia Kost-Schmid, Christa Peyer-Schlegel

**Alt** Barbara Gfeller, Petra Horch, Waltraud Sempert, Laura Steiner

**Tenor** Joël Bayard, Peter Hofer, Bernhard Spichiger

**Bass** Stefan Bucher, Johannes Göddemeyer, Martin Notter, Maurus Ruf



Foto: Tobias Schlegel

Herzlichen Dank für Ihren Besuch unseres Konzertes!  
**Hans-Theo Schmitz-Otto-Stiftung Luzern**



**RAIFFEISEN**  
Raiffeisenbank Region Zofingen

## Informationen

**Unsere nächsten Auftritte:**

### **Jubiläumskonzerte 10 Jahre ChorTon**

Samstag, 28. April 2018, 20.00 Uhr, Stadtkirche Sursee  
Sonntag, 29. April 2018, 17.00 Uhr, Stadtkirche Zofingen

Joseph Haydn (1732 - 1809): Die Schöpfung

Mitwirkende: Maria C. Schmid, Sopran  
Jörg Dürmüller, Tenor  
Lisandro Abadie, Bass  
Capriccio Barockorchester

Weitere Informationen finden Sie unter [www.chorton.ch](http://www.chorton.ch).